Erzähler vom Wester wald

Dit ber achtseitigen Wochenbeilage Multriertes Conntagsblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirffchaft, Doll- und Sorienbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

irtichaft

de diefer t. 9. Köthener decht ausen porhaltiger

IN DECORDED

kfelm

en gefude

res in ber

öne Fo

m Dioner

lbend, M

t fanjen

rieten 1

nter K. B. b.

ant ha

1 Käß. D

che Talche

nd Batter

iegeich

bhübel. Bi

Bedeutun

. Mari

me, Dide

Lichthill

hörigen 15

iblidi ge

pen

eorge

ger

mfen.

Bejugspreis: piertelfabrlich 1.80 90. monatiich 60 Big. (abre Bringeriobn).

hachenburg, Samstag ben 10. Märg 1917.

Angeigenpreis (gablbar im vorans): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., die Retlamezeile 40 Bfg.

Kriegs. M Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Sammeln. 8. Mars. Die Gefechtsbandlungen auf allen Fronten bielten fich in mötigen Grenzen. Zwischen Bileifa und Molodersno wurde durch Bombenabwurf eines deutschen Riug-zenges ein tuisiicher Etienbahnzug zur Entgleitung gebrocht.

Rauhfrost im frühling.

[Um Bodenidlus.]

Bolfe alle sieben Herfules. Brufungen, als ob er ihm auch bie ichwerften Broben nach einer Ungabl g'angend bestandener fichwerer Broben nicht venthalten wolle. empfanden wir die ungewöhnliche & hwere biefes Binters, die den Transport, die Berfrachtung en sfindlicher Nahrungs-mittel und die Arbeit auf dem Land, empfindlich behin-derte: so empfinden wir nun auch die Wiederkehr der großen Kälte, so empfinden wir nun auch den verleiten Generfall, der abermals Transport und Arbeit ersawert und die Frühjahrsernte auf den Ackern und in den Gärten um so und so viel hinaussichiebt. Raubfrost

Im Frühling!

Bwiichen Reichstag und preußischem Abgeordnetenvause hat es eine infolgedessen noch gesteigerte kritische barlamentarische Auseinandersehung gegeben über Kriegsernährungsamt und preußisches Landwirtschafts-ministerium, über Streit zwischen Reich und Bundesstaat, über bureaufratische und handelsgesellschaftliche Unvoll-sommenheiten, über Erzeuger- und Berbrauchersünden. Die Offenheit war trop aller Gegensätzlichseiten nüblich, wenn daraus tiesere Ersenutnis erwächt und beisere Ein-

Die Offenheit war trot aller Gegenfätzlichkeiten nützlich, wemm baraus tiesere Erkenntnis erwächst und besiere Einsicht; das Ende darf sedenfalls nur verstärkte friedliche Zusammenarbeit sein zum gleichen Ziele.

Raubfrost im Frühling!
Alls wir Kaiser Wilhelm, den Ehrwürdigen und Unvergestlichen, am 16. März 1888 beerdigten, umknirschte und auch ein Raubfrost und Rachwinter von 16 Grad Kälte. Als der Sarg des Siegers in drei großen Feldstägen unter dumpfem Glodengelänte aus dem Dom berausgetragen wurde, waren die drei Infanterie-Salven nicht drei kurze, scharfe Donnerschläge, sondern wir, die wir dar der Universität in Samtpekeichen und unter flatternden Seidenbannern in Trauerparade standen, hörten sozusgen Seidenbannern in Trauerparade standen, hörten sozusagen ein unregelmäßiges Beloton-Fener; und so manchem von und, die wir am Messingring fünf Stunden lang eine Fabne geführt batten, blieben nachher sunächst gefrümmt

Sabne geführt hatten, blieben nachher sunacht gerrummt die Finger der Rechten stehen.

Leopold, der Belgier, auf einen Stod gestützt, drehte sich noch oft um nach der schummernden Studentenfront, für die Raubfrost und Kälte nicht vorhanden au sein schienen, odwohl der Wind eisig hinuntersegte zum Brandendurger Lor, von dessen beitem, schwarzem Trauersegel ergreisend, schneeweiß, die Borte herableuchteten: "Vale senex Imperator!" "Lebe wohl, greiser Kaiser!"

Im Grasen Ferdinand Beppelin hat dieses Räzen Rauhfrost nun auch einen großen Deutschen, ein lebendiges Symbol deutscher Tapserseit, Ersindergröße und Baterlandstreue hinweggenommen. Kavallerist, Pa-

Batersandstreue hinweggenommen. Ravallerift, Ba-trouillenreiter, Denfer und Boller, Wanderer nach einem innerlich erschauten Sochstel, Gläubiger an den Bolarstern seiner Lebensbahn und an den des Bater-landes — so steht der alte Graf von der Bodensee-Berft von Manzell vor unseren Bliden. Rasilos im Bollen, ruhelos in Sorge für sein Werf und für dessen Aufmuhung vor dem Feinde — wer se ihn hörte und sprach, wer se in Sachen seiner Lebensardeit einen Brief con ihm empfing, ber weiß, daß nicht nur ber Bemeifterer ber Boben und ber Sobenwinde ber Atmosphäre, sondern auch ein innerlicher Dobenmenich nunmehr bem Allbeaminger Tod Eribut gezahlt hat. Wenn der Frieden wiederfam, wollte der alte Graf ben Rordpol erfliegen laffen und den Atlantischen Diean selbst überqueren. Roch wichtiger aber war inswischen dem alten Kriegsmann, daß Bech und Schwefel niederregne auf London und daß er die Gloden sum beutiden Stege lauten bore.

Es bat nicht follen fein. Der Raubfroft im Grubling ariff mit eifiger Dand daswifden. Gans Deutschland wallt wie ein Maftenwa'd ichwarzer Trauerfabnen. Ewige Anetferung wird Graf Beppelin jeder nachgeborenen beutiden Jugend fein. Die Alten aber fingen und

"Emiges Gebenten - -

Politische Rundschau.

Deutschen Reich.

am Samptausichus des Reichstages bat der Staats-letzein des Innern eine eingebende Darftellung über unfer wirtschaftliches Berhältnis jur Tonanmonarchie Begeben. Er murdigte darin die Aufgaben und Biele ber Dirtidoftlichen Munaberung amifchen Deutschland und Cherreich-Ungarn fowie ber bisher auf biefem Gebiete wilden ben beteiligten Regierungen geführten Berband.

fungen. Er wies insbefondere barauf bin, bas net eine wirtichaftliche Annaherung feineswegs in sollpolitischen Bereinbarungen erschöpfe, sondern daneben Abnachungen im Berfehrswesen, im Wirtschafts- und Wohnstrechte sowie in anderen wirtschaftlichen und kulturellen Angelegenbeiten eine febr bebeutsame Rolle fpielten. Rach bem Buftandefommen des Musgleiches swifden Ofterreich und Ungarn murben die Berhandlungen über eine Annaberung in naber Grift weitergeführt merben.

+ Eine Befamtmachung befreit im militarifchen Intereffe alle im Welbe errichteten und aufgenommenen Urfunden von der Rotwendigfeit, bei Bermeidung der Richtig-teit den Ort der Errichtung angugeben. Sodann eröffnet fie eine gesehliche Möglichfeit, eine rechtswirffame Unteridriftsbeglaubigung ber beutiden, in feindlicher Gewalt befindlichen Rriegsgefangenen su beichaffen.

× 3n England muß es mit den freiwilligen Melbungen sum nationalen Silfsdienst troy aller gegenteiligen Bersicherungen der Regierung doch noch immer bedenslich hapern. Man siedt sich geswungen, am 24. Märs einen nationalen Silfsdienstig absubalten. Am nächsten Tag wird die Geistlichkeit von den Kanzeln die Beodlserung zur Himeldung aussordern. Die freiwillige Univerbung wird am 81. Märs abgeichlossen werden.

Behweden.

× Jest, wo burch bas Berhalten ber Linfen bie Siche * Jest, wo durch das Berhalten der Linken die Sicherung der ichwedischen Reutralität geschroet ist, wachsen die Sympathien im Boll für Dammarifjotd, den starken Beriechter der ichwedischen Unabhängigkeit gegen englische und russische Billfür. In Stockholm wird eine Abresse für Staatsminister Dammarifjold vördereitet, die schon von 356 Bertretern von Kunst und Bissenichaft unterzeichnet worden ist, unter denen sich die ersten Kamen des Landes besinden. Auch die Studensenschaft von Lund beabsichtigt eine Kundgedung. Aussehen erregt eine weitverbreitete Broschüre, die unter dem Titel: Marum seiden verbreitete Broichure, die unter dem Titel: "Warum teiden wir Rot?" nachweift, doch die Schuld an den Lebensmittele ichwierigkeiten bes Landes allein England trifft.

Großbritannien.

* 3m englischen Dberhaus ift ein Gefebentwurf eingebracht worben, der sich gegen den Herzog von Koburg und den Derzog von Eumberland richtet. Rach dem Ent-wurf geben die Eigenschaft eines Beers oder Bringen des Bereinigten Königreiches und die mit dieser Eigenschaft verfnupften Rechte verloren, wenn der Erager des Titels die Waffen gegen den Ronig ober einen Berbundeten ge-führt hat, oder feindlicher Staatsangehörigfeit oder Ab-funft ift. Der Entwurf berührt die Eigentumerechte nicht.

Italien. Allmählich beginnt sich auch bei denen die früher auf der Biazza am lautesten nach einem Krieg dis zum Außersten schrien, eine bemerkenswerte Reaftion zu zeigen. In der Kammer wurde in einer Friedenstrede des discherigen Kriegsaposiels Labriola (unabhängiger Sozialist) die nochmalige Erwögung des Wilsonichen Friedensvorschlages empsoblen. Lußerdem durchfreuzte Labriola auch die sogenannte Eindeit des Berbandes, indem er sich auss scharfte gegen die Rückehr Polens unter das Kenter des Kacen sowie die Auslieserung von Konstantinopel an Fussond aussivrach. Auch auf wirtschaftlichem Gebiet musten die Berschündeten, in erster Reihe, England, recht Unangenehmes remt Unangenehmes horen. Der Sogialift Cafalini forberte Gleichftellung bes to ichwere Rot leibenben italienischen Bechielfurfes mit dem der Berbündeten. Bon der Rationierung der Borrate verspricht sich Casalini nicht das geringste, denn — io fragt er — habt ihr auch die Borrate, die ihr rationieren wollt? Luch er schloß mit einem warmen Appell sum Frieden unter bem Beifall ber Sozialiften und bem Schweigen ber übrigen Rammer.

* Mus ben über die Abfichten bes amerifanifden Staats. oberhauptes weiter vorliegenben Rachrichten geht eine mit Sicherbeit hervor: daß Wilson noch ju feinem Gutichluft gekommen ift. Er foll Befuchern felbst erflart haben, daß er fich feinen Rat wife. Lach einer anderen Nachricht ift er leicht erfrantt und virb (ober will?) einige Lage bas

Hue In- und Husland.

Dang, 8. Mars. In der Swelten Kammer erflarte Minister Bosthuma, bag infolge der Kartoffelnot die Kartoffelrationen in Solland noch berabgeleht werden mussen.

Madrid, 8. Mars. Die nach auswärfs verbreiteten Rach-richten, bag die ipanische Regierung ben Berfauf eines Teiles ber Danbelsflotte in Bilbao an England gestattet babe, ift nicht sutreffend. Die Regierung bat diesen Berfauf nicht

Vondon, 8. Mars. Die britische Regierung wird eine Ber-ftigung erlassen, wonach au Oftern ber swelle Reiertag. ber ben Bolfsbeluftigungen biente, ausfallen wird, um die Arbeit in ben Munitionsfabrifen und Bergwerfen nicht an zwei Tagen bintereinander zu unterbrechen.

Beteroburg, 8. Mars. Bie "Rietich" mireite bat bie amerifanische Munitionelleferung an Ruglero im Inbre 1916 1252 Millionen Marf überftiegen. (Willond "beiligfte Gater")

Washington, 8. Mars. Der Mangel an Gilenbahnmaggons auf ben billichen Babnen ift noch immer febr brudend und bie Berfehreichwierigfeiten find febr ernster Ratur.

Ein Streit um homerule.

Aber die homerule-Grage tam es gu einem Bruch mifchen der Regierung und den irifchen Rationaliften. Die Rationaliftenparter hatte einen Untrag auf fofortige Einführung von homerule eingebracht mit dem hinmeis darauf, daß dadurch die Stellung der Alliterten in ihrem Berlangen nach Unerfennung gleicher Rechte fur Die fleinen Rationen gestärft merbe.

Im Laufe der Besprechung sagte Elond George, die Megierung sei bereit, allen Teilen von Irland, die es unsweiselhaft verlongten, Selbstreglerung su gewähren. Die Iren könnten su jeder Beit mit ausdrucklicher Bustimmung aller Barteien in England Selbstregierung für jeden Teil ihres Landes erlong n. ber es fordere, aber feine Bartei werde die Forderung untersiühen, daß Ulster in ein solches Abkommen hinein-geswängt werde. Llond George legte sum Schluß solgende Resolution vor: "Das Hans begrüßt jedes Abkommen, das ein besteres Einverständnis zwischen Irland und dem übrigen Teil des pereinigten Odnigeriches besteres Einverstandnis swischen Irland und dem übrigen Teil des vereinigten Königreiches herbeizuführen geeignet ist; aber es hält es für unmöglich, irgendeinem Teil oder einem Gebiete in Irland eine Form der Regierung durch Gewalt aufsuerlegen, die nicht bessen Zustimmung hat. Asquith ichlug vor die Bermittlung einer auhenstehenden und unparteilschen Autorität, um die verschiedenen Interessen und Weinungen in Einstang zu bringen. Redmond, der Führer der Nationalisten, drückte seine tiese Enttäuschung darüber aus, daß die Regierung mit keinem endgültigen Van der fruchtlosen Beiprechung nicht weiter teilsunehmen. Daraut verließen Redmond und die Nationalisten das Haraut verließen Redmond und die Fationalisten das Daus. Es gab einige Swifdenrufe aber feinen Swifdenfall, und die Beiprechung murbe pon anderen Mitgliedern bes Daujes rubig fortgeführt.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(76. € ihnng.) Berfin, 8. Mara.

Os Dans führte die sweite Leinup des Erats der Landwirtschaft heute zu Ende. Der Abg Orfer (Wo.) kam auf die
bochvoltliche Auseinanderletzung von geitern in rubiger
und sachicher Weise aurud und interpellierte den Landwirtichaftlichen Erzeuger gegenüber den allgemeinen und Berbraucherinteressen bernzugt babe, wie in der Offentlichen
behauntet werde. Der Bentrumsabpevrönete Stull bielt eine
kanntieslustige Rebe gegen die Linke und für den Landwirtichaftschaftlichen, sondern von den und für den Landwirtichaftschaftlichen, sondern von der Linke verfolge
gar teine sachlichen, sondern von zeieholitische Iwede.
Es solgte eine größere Riede des Landwirtschaftsministers
von Scharlemer. Er polemisierte gegen den Abg Deier und
bekritt, daß er jemais eine vom Reiche veranlagte Massachme
augunsten der Konstruenten durchtreust babe. Die Linke
genachten der Konstruenten durchtreust babe. Die Linke
und Wiederivruch.) Er werde weiter ieine Klicht tun, nicht
nur für die Landwirtschaft, sondern vor allem auch für die
große Wase, die eine reiche Broduktion von Lebensmittein
nötig babe.

Ein Schluftantrag machte der Debatte ein Ende. Ein Schlinkantrog mochte der Debatte ein Ende. Die Linke protestierte in großer Erregung gegen den Schlink der Debatte, ebenio der Bentrumsabgeordnete Giesberts, weil ihm das Wort abgeichnitten wurde zur Abweifung der Angriffe des Ministers gegen die Gewersschaften.
Der Landwirtschaftsetat wurde mit den vorliegenden Antrögen auf Frodusionssiärtung und Abweisung des Andansmange angenommen; ebenio der Ansiedlungsetat.

Re. Berlin, 9, Diara.

(77. Sibung.)

Re Berlin, 9. Wars.

Das Daus berät über den Etat der Forstverwaltung.
Abg. v. Dieh (koni.) erfennt die auf diesem Gebiet geleistete Arbeit an. mädrend Abg. Wente (Bv.) über bobe Oolspreise und Wildickäden klagt. Liel Rohrungsmittel würden beute noch zur Wildickäden kernen verwendet. Abg. Brhr. v. Wolffe Metternich (Zentr.) verlangt böbere Löhne für Waldarbeiter. Landwirtschaftsminister Brdr. v. Schortemer bestreitet, daß der Staat zu bobe Oolspreise nehme. Der ärmeren Bevölkerung soll Ools zu erträglichen Breisen zugänglich sein. Abg. Dr. Bredt (ft.) sagt: Die Gaben der Wälder können in größerem Maße der Allgemeinheit nutbar gemacht werben. Ubg. Wiersdorf (nall.) bespricht den Wildabschuß. Die Füchle baben überhand genommen. Aberdaupt ist das Kaubseug zur Plage geworden. Beug gur Blage geworben.

Oberlandiorimeitier v. Freier führt aus: Es wird dafür geforgt werden, daß die minderbemittelte Bevölferung Sols zu erichwinglichen Breifen erhält.

Der Forstetat wird bewilligt, ebenjo nach einiger Auseinandersehung der Domanenetat.

Rächte Sikung morgen.

Re. Berlin, 9. Mars.

(16. Sibung.) Reueingetreten ist u. a. Staatsfefretar des Auswartigen Amtes a. D. v. Jagow, der in der Uniform eines Reiter-offiziers ericheint. Mitgeteilt wird, daß das Daus zurzeit

850 Mitglieder bat.
Das Diatengelet für das Abgeordnetenbaus wird fobann beraten. Ein Regierungsvertreter erflart, die Re-

glerung fet mit ben vom abgbeibnetenbaufe vorgeichlagenen Anderungen einverstanden. Gin Antrag Brot. Sille-brandt u. Gen. will die freie Jahrt auf allen preuhilchen Bahnen erfeben burch Freifahrt zwischen Berlin und bem

Rach einer großeren Rebe bes Grafen Dort v. Barten. burg gegen bie Borlage und weiterer Debatte lebnte bas Daus ben Diatengefesentmurt ab.

Der Krieg.

Bahrend im Beften unfere Gegner nicht über fleine brtliche Erfolge binaustamen, gelang es unferen Truppen in ben, Sudtarpathen einen wüchtigen Schlag au führen.

Die Magyaroshöhe erstürmt. 600 Ruffen gefangengenommen. Grofice Dauptquartier, 9. Mars.

Befilicher Rriegeichauplas.

Bieber mar bie Artillerietatigfeit in breiter Front nur in der Champagne gesteigert; mo fich fonst das Feuer perdichtete, galt es ber Borbereitung eigener und feindlicher fleiner Rampfhandlungen. - Bestlich von Botschaete drangen unfere Sturmabteilungen in die englische Stellung und fehrten mit 37 Gefangenen, 2 Maichinen-gewehren und 1 Minenwerfer gurud. - 3m Comme-Gebiet tam es mehrfach gull Busammenstößen von Erkundungstrupps; dort blieben 15 Englander gefangen in unserer Sand. — In der Champagne griffen die Fransofen die füdlich von Ripont von uns am 15. Februar gewonnenen Stellungen nach Trommelfeuer an. Es gelang ihnen, in einzelne Graben auf Sobe 185 und in die Champagne Fe. einzubringen; an allen anberen Stellen wurden fie abgewiesen. Ein Gegenstoß hat die Grabenstude auf der beherrichenden Hobe 185 wieder in unseren Be-fit gebracht: das tief gelegene Gehöft balt der Gegner. — Auf dem linken Mans-User richtete sich abends frangofiicher Borftog gegen unfere Linien auf dem Subbang ber Sobe 304; er icheiterte. Ein gleichzeitig am Balbe von Apocourt burchgeführtes eigenes Unternehmen brachte ohne Berlufte 6 Befangene und 2 Dafdinengemehre ein.

Ditlicher Rriegeichanblat.

Front Des Generalfeldmarfchalle Bringen Leopold von Bapern. Richts Beientliches.

Front Des Generaloberften Ergherzoge Jofeph. Bwijchen Trotus- und MgeTal fturmten unfere Truppen ben Dobenfamm bes Magnaros und bie benachbarten fart berichangten Stellungen ber Ruffen, 4 Offigiere, 600 Mann wurden gefangen, mehrere Daidinengewehre und Minenwerfer erbentet.

Bei der Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls b. Madenfen und an der macebonifden Front ift bie Lage unverändert.

Im Februar haben wir 24 Flugseuge verloren. Unfere Gegner haben im Westen, Often und auf bem Baltan 91 Fingzenge eingebifft, von benen 37 in unferem Befit, 49 fenfeits ber Linien ertennbar abgefturet und 5 gur Landung gezwungen find.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorft.

Bien, 9. Mars. Rach bem amtliche Beeres. bericht ift bie Lage auf bem italienif ben und fuboftlichen Rriegefchauplat unverandert.

32 000 Connen im Mittelmeer verfenkt.

Rachbem eben erft die Berfenfung von 40 000 Tonnen feindlichen Schiffsraums im Mittelmeer befanntgegeben worden war, fann jest unfer Admiralftab ichon wieder mit einer großen Lifte in jenen Gegenden torpedierter Schiffe aufwarten. Es murben weitere neun Dampfer

und drei Gegler mit gusammen rund 32 000 Tonnen

Unter ihnen waren am 14. Februar der bewaffnete italienische Dampfer "Torino" (4159 Tonnen), mit Baum-wolle und Mais von Alexandrien nach Genua, am 20. Februar der bewaffnete englische Transportdampfer "Rofalie" (4237 Tonnen), mit Munition und hafer von Newport (4237 Lonnen), mit Minitton und Hafer von Rewhort nach Salonifi, am 21." Februar der bewaffnete englische Dampfer "Wathfield" (3012 Tonnen), mit 4500 Tonnen Magnesium auf dem Wege nach England, am 22. Februar ein französischer Dampfer von etwa 1000 Tonnen, am 23. Februar der bewaffnete englische Dampfer "Trojan Brince" (3691 Tonnen) mit voller Ladung, am 26. Februar der bewaffnete englische Dampfer "Burndp" (3665 Tonnen), mit 5200 Tonnen Kohle von Cardin nach Algier, ein bewaffneter seindliche Tronsporthampfer von etwa 5000 wafineter seindlicher Transportdampfer von etwa 5000 Tonnen, mit Kohlenladung, und der griechische Dampfer "Biktoria" (1388 Tonnen), am 3. Mars der bewaffnete englifche Dampfer "Eran Gendoran" (2789 Tonnen) mit Roble.

lieber taufend italienifche Golbaten ertrunten.

Un Bord des am 15. Februar im Mittelmeer auf bem Bege nach Calonifi perfentten italienischen Truppentrans. portdampfers "Minas" befanden fich nach ben Ausfagen ber beiden von unferem U-Boot aufgefischten italienischen Solbaten ein General, brei Oberften, smet Majore und toufend Mann italienische Truppen von brei vericbiebenen Regimentern, bie bei ber hoben, berrichenben Gee mit bem Chiff untergegangen find.

820000 Connen U-Boot-Beute im Februar.

Bie aus Ropenhagen gemeldet wird, ichauf man bort in informierten Rreifen die Gesamtverlufte an feindlichem und neutralem Tonnengehalt vom 1. bis 15. Februar auf 520000 Tonnen, den meiteren Berluft bis Ende Februar auf 300000 Tonnen. Colde Ricfensiffern batte man bei der bedeutenben Berminderung der neutralen Schiffabrt und bem erft mit bem 8. Februar voll eröffneten U. Boot-Rrieg nidit für möglich gehalten.

meine Kriegspolt.

Bertin, 9. Mars. Deutiche Seeflugsenge haben am 6. Mars Dafenanlagen und ruffifche Stellungen bet Sulina angegriffen und erfolgreich mit zahlreichen Bomben beworfen. Samtliche Flugsenge find trot feindlichen Abwehrfeuers wohlbehalten gurudgefehrt.

Karlernhe, 9. Mars. Ein franzolitches Flugzeug-geschwader, das sich Freiburg näherte, murde nach recht-zeitiger Meldung durch die Abwehrmasnahmen der Stadt Freiburg ferngehalten. Einige abgeworfene Bomben sind ohne jeden Schaden im freien Gelande geplatt.

Gotenburg, 9. Dars. Gine banifche Reeberei bietet fcwebifden einfachen Matrofen für eine Reife nach England 2000 und für eine Reife nach Bordeaug 5000 Rronen.

Genf, 9. Marg. Bwet ameritaniiche Berfuchs. Fracht. fciffe ber Blobe-Linte nabern fich, einer "Deralb". Meldung sujolge, Europa.

> Eine Cimeeluge über Din lenburg. Berlin, 10. Dors.

Rach einer auch im neutralen Musland verbreiteten Mitteilung der , Times' tollte ber Generalfeldmaricall von Dinbenburg gelegentlich eines Lagarettbefuches migfällig bemertt baben, daß verwundete englische Offisiere von englich iprechenden, beutichen Krantenichweitern ge-pflegt wurden. Wie fesigestellt, hat der Generalfeldmarichall teine folche Außerung gelan. Im Gegenteil wunicht er, daß auch fernerbin iprachfundiges deutides Beil. perional bei ben Rriegsgefangenen Bermendung findet, um die arstliche Berforgung badurch au forbern.

Minister Carsons melancholische Stimmung.

Biotterdam, 8. Dara. Der einstmals mit ebenfo großen Worten wie teine Freunde Lloud George und Churchill prangende englische Marineminifter Carton ichlug in einer Rebe, Die er in

London über den Unterfeebootstrieg bielt, recht nieber. geichlagene Tone an. Swar fuchte er die Birfung feiner Eröffnungen durch einige der gewohnten Unmurfe fil ben beutichen Wegner abguichmachen, aber in Diefer Be siehung ift auch bas englische Bublifum ichlieflich burd allgureichen Gebrauch des Schimpflegitons siemlich abon ftunmit. Carfon fagte, man durfe die Lage nicht gunftiger barftellen, als fie in Birflichfeit fet. Die Ration muffe sur Marine Bertrauen haben. Er glaube gwar, bag bie Einfuhr noch ftarter eingeschränkt werden muffe, aber bas Bolt folle fich baran erinnern, bab die Regierung alles tue, um ber Nation fo wenig wie moglich Unbequemlis. feiten gu machen.

Biel mehr Bergagtheit tann ein britifcher Mitmiter für die folge Blotte mobl faum seigen.

Conrad v. hötzendorf über die Gesamtlage.

Bien, 9. Dars. In einem Geiprach erffarte Feldmarichall Conrab v. Sogenborf, daß ber Berband swei schwere Febler gemacht habe, erstens ber Glaube, daß die öfterreichlich, ungarischen Boller sich nach Kriegsausbruch voneinander losreißen murben, ber sweite Fehler bestond in der Mb. lebnung bes Friedensangebotes ber Mittelmachte. 3m meiteren Berlauf erflarte ber Felbmarichall, ber U.Bont Rrieg fei ein völlig rechtmäßiges Mittel in unferem Rampf um die Existens. Der Rrieg mare icon beendet, wem ber U.Boot-Krieg früher begonnen worden ware. Die Mittelmachte batten bas Mittel nicht in Anwendime bringen wollen, ohne vorber ihren Feinden die Möglichkeit au geben, sur Besinnung zu tommen. Diese Möglichkeit hatten die Feinde mit Geringschäpung von fich gewiesen. Sie fonnten niemandem als fich felbit Bormurfe machen

Die Mörderbataillone der franzolen.

Madrid, 10. Mars.

defulte 1564 9

is Libas

Detlich

die genti

Berborg

m mod I in St

m und

Bort

en la

問題「由

d die

sterger

be Rei

meil

m bes in legte

hie er 1

off sur

fund all

einer B

berg /

berguerich

beginne

t Sto

H 24 cc

noch

Der

L ef gi

aber

Balle

reiter Beriudi

litte E

ngen 1

pater

citen e

un. C

feit der

maten 1

m meld

bem

pm per

imigic

derbing

unner

ließ fi

bie me twant 9

morest ?

Ermi

lanb"

bo I

Mern d

Smuch

in Ber

Hegen

n in b

t Lebe

le, die

Rame

Die let

erfolgte

eppe lir

Cormit

AU C

2 111 10

e fritt

ingi in Gir ingi in Gir ingi in Gir

Ein Blieger des 5. frangofifchen Bliegerforps, ber nach Spanien beurlaubt ifi, bat entfetenerregende Auf-flarungen über bie beim frangofischen Beer tatigen ichwarzen Morderhorben gegeben. Sinter ber erften fram solischen Linie befinden sich nach Angabe des Fliegers an vielen Stellen Senegalneger, die mit Revolvern und Messer bewassnet sind. Ibre Aufgabe ist, nachdem die Frangolen einen feindlichen Graben genommen baben, porzugeben, und die noch lebenben Bermundeten gu er

Boincare, Briand, General Rivelle und Genoffen, mit beren Einverftandnis folde Scheuflichfeiten por fich geben, ichwagen indes ungeniert weiter von dem angeblichen

Rampf für "Rultur und Gefittung".

Graf Zeppeline Lebenswerk.

MIS der "Graf vom Bodentee" mit feinen 3been Die allgemeine Aufmerkjamkeit auf fich gu lenken begann, ftand er icon in einem Alter, da man fonft eber fein Lebensmerf su beichliegen als



bineinführen Der Gedonfe, tonnten. ein lenfbares Buftfahrseug su bauen, war ibm gwar noch mabrend feiner Colbatengeit gefommen, und fein geringerer als der erite Generalpoftmeifter batte ibn in ben fiebgiger Jahren bes porigen Jahrhunderte angeregt als er in einer fleinen Schrift über "Beltpolt und Luftichiffabrt" mit

neue. Bege einguichlagen

pflegt, die in unbefannte

2Belten

einigen Sbantaften bervortrat, die mobl feiner feiner Beit

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rufter.

Rachbrud verboten.

Sinnend faß Ebba vor bem breiten Ramin bes Bohnfimmers und ichaute in die gungeinden Flummen. Sie ließ ihr vergangenes Leben por ihres, Beiftes Angen porbeiziehen und dachte eben über all' das Leid nach, das ihr schon widerfahren, seit sie mit Mary nach Europa getommen war, als das Kammermädchen, welches Hans eigens für Edda engagiert batte, eintrat und sie fragte ab a engagiert batte, fie mit dem herrn Baron gemeinschaftlich unten ben Tes einnehmen, oder auf ihrem Simmer bedient fein wolle. Ginen Augenblid befam fich Ebba, bann entgegnets

3d werde sum Tee himmter tommen." Das graue Reifelleid war bald mit einem eleganten ichmargen Seibenfleid vertauicht: ohne jeden Schmud, das

reiche, icone Saar einfach in biden Bopfchen um ber ftola erhobenen Ropf gelegter trat fie balb darauf in ben Spetfefaal.

Baron Dans trat thr entgegen und führte fie achtungs. voll nach dem reich besetzen Teetisch. Jakob, des Barons alter Rammerdiener, servierte, allein seine Augen rubter mit fichtlichem Boblgefallen auf dem schönen jungen Baar und in seinem flugen Gesicht war deutlich au lesen, daß er fich nicht durch die talte Soffichleit tauschen ließ, unter beren Formen die beiben jungen Leute verfehrten.

All der Tee eingenommen mar, blieben Baron Reichen bach und feine Coufine allein. Die Unterhaltung ftodte einen Augenblid und Ebba machte eben Anftalt, fich surud. susieben, als Sans fie bat, noch einige Augenblide su verweilen, falls fie nicht su mube fei. Sie nahm ichweigend ihren Blas wieder ein.

Coufine", begann er, Ich bin Ihnen Aufflarung ichulbig, soweit ich felbst fie in geben vermag, über den Betrug, ben man an Ihnen und Ihrer Schwester begangen.

Es war Ebda peinlich su horen, was nun folgen mußte; fie konnte fich fo siemlich den Busammenhang bes Beichebenen denten. Run follte fie aus feinem Dannde die Anfloge gegen feine eigene Phitter boren! wie febr er litt, wie tief fein ebler, ehrenhafter Charafter burch biefe Tat feiner Mutter gefrantt morben, fie mußte - bas füblte fie - um feinefmillen pergeffen, mas mar

gegen fie und Mary gefündigt. ber an ihrer Schwester ungewiffes Schidfal - fieß fie mit Born und bag an diejenigen benten, welche fo feindielig. to verbrecherisch gegen fie gehandelt batten.

"Better", entgegnete Ebda. ,laffen Sie, ba fich ja alles sum Guten gewendet bat, bas Bergangene vergeffen fein!" Boll und flar blidte fie bei diefen Worten ihn an: dann fuhr fie fort - fest, beinabe raub: "Rur das eine werde ich nie vergeffen: die Art, wie man gegen Marn gehandelt hat! - So lange meiner Schwester Beidid unbefannt bleibt, fo lange ich fie nicht wieder an meiner Seite habe - fo lange werde ich unfere Feinde als ibre Morder betrachten, die ich zur Rechenschaft ziehen muß, fobald ich für meine Aberzeugung Beweife beigubringen imftande fein merbe."

3ch batte es auch nicht anders von Ihnen erwartet, Coufine", fagte Sans buiter; boch glauben Sie ja nicht, bag permoge Ihrer Sochherzigkeit die Berbrecher unbeftraft bleiben. Das Schidfal Marns beichaftigt auch mich - mehr mobl als Gie glauben, Ebba! - Doch mas fonnen wir tun, um Aufflarung au erlangen, bas ich nicht lanaft in ber ausgrebigiten Beife getan batte?" -

Teilnahmsvoll fab Bans in das tieftraurige Weficht feiner jungen Bermandten, er fonnte den Blid nicht abwenden von ihren ichonen Bugen. Alls dann ihre Augen ben feinen begegneten, errotete fie leicht, doch ichnell gefaßt erwiderte fie: "Diefe Ungewißbeit und Untätigkeit martern mich entsehlich; ich kann nichts tun, als Maru beflagen und um fie weinen, mabrend fie vielleicht bringend meiner Silfe bedarf. Diefe und abnliche Gedanten bringen mich sur Bergweiflung.

Ebba ftand mit haftiger Bewegung auf; man tonnte feben, bag fie tief ergriffen mar, ihre Mugen ichimmerten feucht. Leife, mit gitternder Stimme fagte fie: "Gute Racht, Better!"

Sans richte ibr feine Sand. Die batte er bas ftolge Madden fo von feinen Gefühlen beherricht, übermannt gefeben wie in diefem Augenblid. All die beige Liebe gu ihr, die er aus feinem Bergen verbannt gewähnt, fehrte mächtig wieder gurud. Er hatte vor ihr niederfnien, fie um Bergeihung bitten mogen, das er es vermocht batte,

an thr su sweifeln. Doch Edda wandte fich ab und verließ raich das Bimmer. Alls fie in ibrem Bimmer allein mar, tofte fic

der Schmers und die Erauer um thre Schweffer und as bange Gefühl ihres eigenen Berlaffenfeins in reichlichen Tranen.

Fest und ohne Schmache batte Ebba die miglichften Lagen in ihrem Leben überwunden — galt es doch ber Rampf um Gein und Richtiein; immer hatte das ftarte Madchen zu handeln gewußt, nie dem Gefühl ohnmachtiger Ratlofigfeit Berrichaft über fich gestattet. Run aber, ba fie nicht mehr ums Leben gu fampfen brauchte, ichien ibre Araft gebrochen.

Lange ichon ichliefen die Bewohner von Schlot Reichenbach, nur ber junge Schlofberr ging noch immer mit bufter umwolfter Stirn in feinem Bimmer auf und ab; er grollte mit fich felbit; die Bweifel, welche ibn in ben legten Tagen fo febr gequalt, eine Schrante swiften ihm und feiner Coufine Ebba aufgetürmt batten, fie maren in ben wenigen Stunden ihres Dierfeins, feines erneuten Busammenseins oerflogen wie Spreu por bem Binde. Dans machte fich selbst die bitterften Borwurfe, daß er nicht poller Bertrauen Ebba entgegengetreten sei, fand er bod jest hunderte von Gri den, welche fie gezwungen haben tonnten, die Buhne su betreten. Um der Menge au gefallen, um mittels ihrer berrlichen Stimme leichte Trimmbe su feiern - nein, beshalb barte fie es ficherlich nicht getan; gang gewiß auch nicht, um in ber gwar glangenben, boch auch fo ichlüpfrigen Laufbabn einer Gangerin Glud und Befriedigung su finden, und fle mar ja auch nicht gludlich. — Er gedachte ihres traurigen Gefichtsausbruds. ber Tranen in ihren Angen - und wie viel ihres Leibs mochte er felbst wohl burch fein fremdes, taltes Befen bo mals in Munchen und jum Teil wohl auch beute bier in Reichenbach berbeigeführt haben? - Es mußte flar werden swifchen ihnen: Morgen wollte er anders, gans anders gegen fie fein; er wollte um ihre Liebe werben und mit ihr gludlich werben. — Sein Berg flopfte in bangem Bweifel, ob Edda ihm verzeihen, ihn lieben tonne; der Gedanke an die Möglichkeit, daß fie feine Liebe verschmaben tonne, mochte ibn elend. Doch fie mar fo gut, fo edel, W mußte ihm vergeiben, oal et an ibr gesmetteit batte.

Unter so sich widersprechenden Befürchtungen und Hoffnungen verbrachte Hans die halbe Nacht, bis er end lich in rubigem Schlaf Bergessenbeit fand.

Fortfegung folgt.

edit miener rfung feiner murfe file diefer Be ieflich durch emlich above dt günitiger lation mills ar, bas b e, aber bas erung alles

abequemlid. er Mimiler

mtlage. 9. Mars. donnas Ilac pere Tebler ofterreichild. poneinanber in der 215. nachte. 3m der U.Bont. erem Rampi endet, menn mare.

Unmenbum

Moglichten Möglichten ch gemieien. urfe machen ien. 10. Mars. rforps, ber egende Huf. erften fran-Bliegers an olpern und

eten su er enoffen, mit r fich geben, angeblichen

nochbem bie

men baben

verk.

n Ideen die egann, fland dliegen als inaufchlopen unbefannte. bineinführen der Gebante, es Luftfahr. en, war ibm mahrend atengeit geib fein ge-8 ber erfte meifter batte n fiebsiger & porigen is angeregt, ner fleinen Beltpoft iffabrt" mit feiner Bett

reichlichen 8 doch ber das ftarte hnmachtiger

et min age

m aber, do fchien ibre on Schlok er auf und viichen ihm te maren in rneuten Bur mde. Sant is er nicht nd er doch ingen haben nge su ge-te Trinmpbe ch nicht at glangenben, gerin Glud auch midit

Souscruds, ibres Beids eute bier in flat werben and anders tim dan mit tn bangem fonne; bet periamaben io edel, me batte. ungen und

bis er end

ing folgt.

andlatt får den 10. und 11. Darg.

620 Mondinieronng 524 Mondouigang gium Weltfrieg 1915 16.

pets Dritte Briegstagung Den Deutichen Reichs. 1916 Eritür Befritimung frangolifcher Stellungen bet

Gine von Grodno and unternommene ideitert noch vernichtender Riederlage der towo. – 1916. Deutiche Seeflieger greifen der mit Erfolg einen aus einem Limenichiff. iden Schiffeperhand an.

saarhall Georg Frie. v. Derfflinger geb. — 1772 eriedrich v. Schlegel geb. — 1776 Königin Aufle von 1788 Dichter Joseph v. Eichendorff geb. — 1813 to Cifernen Krenzes durch Friedrich Wilhelm III. eftiltet. — 1807 Reichsbantpräsident Rudolf Daven-1864 Marintilian II., König von Bavern, geft. — waner nehmen Mutben nach eiftägigem Kanupt. — Georg Richter geft. Qupen Richter geft.

1544 Jialienifder Dichter Torquato Taflo geb. —
Sinatsmann Fürft Gortfchafom geft. — 1897 Börter-

berlich ernft nahm. Aber dem württembergitchen die geniale 3dee, einmal geboren, feine Rube mehr. terborgenen grubeite er ihren verschiebenen nach, ohne die große Welt für feine Arbeit in Anipruch zu nehmen, und wo etwas von und Unftrengungen burchfiderte, ba flufterte Bort von dem "verrudten Grafen" su, den idlieglich die Sache aber doch ein anderes

Jahrhundert mar gwar gu Ende gegangen, a die Soffnungen des mittlerweile alt ge-gergenerals ihrer Erfüllung genabert hatten; de Kriegsminifterium wollte geftütt auf ein ener Sachverständigen, von ber Erfindung weil die Eigengeichwindigfeit bes geplanten berlich au gering fein wurde, um die unge-n bes Bauwertes lohnend ericheinen gu laffen. n legte bieje neue ichwere Enttaufdung nur gu bie er icon binter fich batte, grundete eine pri-aft jur Forderung ber Luftfchiffahrt und vertraute und alle feine Blane an. Sie brachte bie Blittel einer Bucht bei Friedrichshafen, bie ber Ronig berg gur Berfügung fiellte, gunachit einmal beginnen, das die Sweifler alle eines Besteren in Kopficuttelnd faben die Anwohner ein 1 24 ediges Flugichiffgerippe aus Alluminiumben binterber ein ftarrer Ballon aufge-Der 2. Juli 1900 war berangefommen, wite Auffahrt gemacht werden fomte. Les ging! Sie dauerte zwar nur eine futze aber der Luftfolog fehrte wohlbehalten in walle gurud — es lohnte fich also, an seiner veiterzuarbeiten. Und wie wurde min Berluchssahrt solgte auf Verluchssahrt, und übe Ersinder konnte sich gar nicht genug tun en und Ergangungen des erften Erfolges. uter hatte er ein zweites Modell fertig, bas nen Fahrt — serftort wurde. Alfo wieder von m. Er feste die Stärke feines Willens gegen nt der Raturgewalt - und blieb Sieger, Rach men mar er mit einem britten Lufticbiff gur mmeldete fich die preußische Beeresperwaltung, dem Laster der Unbeledebrbarleit versallen ihm dem Grafen die Frucht seiner Arbeit ab. langsam vorwärts — da kam 1908 das Un-blerdingen. Wieder ein Schlag, der manchen immer zu Boden gestreckt hätte. Aber der ließ fich nicht meistern. Und als aus diefer be werftatige Mithilfe bes gangen beutichen muchs, als in furzer Beit eine Millionen-men war, die bem Grafen ermöglichte, in Lempo wieder einguholen, mas eine eingige nam vernichtet batte, da verdoppelten und 1 fich seine Kräte, und bald fonnte seine dland" der Reichsbauptstadt ihren Antritis-

ba bis su unfern jest überall befannten usein bie Entwidlung meiter ging, ift jebem regenwartig, wie bie anfänglich nur fur ben effer bestimmte Erfindung fich in biefem wuche, une allen bas unmittelbarite Gegen-Dem alten Grafen mar es noch perleben, bis gu melden unüberblidbar n Bert gedebut und welche furchtbare Baite nlande geschmiedet hat. Rum er die Augen diejen nußte, komite er die Gewißheit mit m in die besiere Welt des Jenseits, daß der Bebensarbeit für immer gefichert ift und be, die er hinterläßt, von der geiftigen und Beiamifraft des deutschen Reiches getragen Lame und fein Wert find ewiges Bestigtum Menfcheit geworden.

Die letten Tage bes Grafen.

erwlate in einem Berliner Sanatorium. Dier Servelin leit einiger Zeit an den Nachwohen Aubrerfrankung, die zu einem vollstandigen Lamberfrankung, die zuch glücklich man bereits Doffnung batte, den Kranken und in einer Dermoveration, die auch glücklich man bereits Doffnung datte, den Kranken und in einen Leider aber trat Ziegenveter und inn inichte Wendung. Um Sterbelager wellten und inn hitliche Wendung. Um Sterbelager wellten und inn den Kranken von Brandenstein-Zevpelin, der Geuptmann beim Großen Generalkab, mar die zuleht dei vollem Bewuhtlein und von wenigen Tagen von neuen Planen gestidiche Dülle des Berblichenen mird nach werden des Berblichenen mird nach zeithet und in einer Ehrengrabklätte beigeieht Chai wurde in seiner Ehrengrabklätte beigeieht Chai wurde in seiner Ferenzabklätte beigeieht Chai wurde in seiner Planenuniform, die er in dat auf lehten Rube eingebettet. Die seld-kingt den Schmud aller Orden des alten Tiemen Kreus von 1870 dis sum Etiernen Polate in einem Berliner Sanatorium, Gier

Rreus 1 Rlaffe von 1914 und bis jum Stern bes Schwargen Abler-Ordens. In ben gefalteten Banden balt ber Tote einen

Blumenstrauß.
Grai Terdinand Zevvelin wurde am 8. Juli 1838 in Konstanz geboren. Seine Jugend verbrackte er auf dem Schlößgut Giesberg unweit Konstanz, wo er die wissenichaftliche Erziehung durch Hauselehrer erhielt, die er zum Abschlüßder Schulbildung in die oberste Klasse der Stuttgarter Realichule eintrat. Dann trat er als Disister ins Heer ein, ließ sich aber als Oberseutnant wieder beurlauben, um an dem amerifantschen Bärgerfrieg teilzunehmen. Den deutschien nachste er zurift als Frontossizier, dann als Generalstabsosinisier mit Rach dem Kriege stieg er im Dienst dis zum General und Brigadesommandeur auf und nahm 1890 seinen Abschied. Ban da ab konnte er sich der Lusstührung seines Lieblingsgedantens, ein lenkbares Lustischiff, das in Bellen eingeteilt war entworfen, um dann 1887 auf den Blan zurückussommen: doch erst 1882 183 arbeitete er den Blan mit dem Ingentrum Kober genamer aus. Bas seitebem mit seiner grobartigen Ersindung erreicht worden ist, dassit ist der gegenwärtige Krieg ein beredier Zeuge.

Crauerkundgebungen.

Mus Antag bes Ablebens bes Grafen Beppelin hat ber Raifer an bie Grafin Beppelin folgendes Beileids. telegramm gerichtet:

Wit tiefer Betrübnis erfabre ich soeben das Ableden Ihres Gatten, des Generals der Kavallerie Grafen v. Zervelin. Wie ich verschilch das Hinschieden dieses mit lettenen Gaben des Geises und des Generals ausgeseichneten Mannes auf das ichmerzlichte empfinde, io steht mit mit das ganze deuticke Bo.! traueund an der Baben eines der größten Sohne des Baterlandes. In sähem, unermüdlichen Ringen um die Beherrichung der Lust durste er Erfolge erleben, die seinen Ramen weit über die Grensen des Neiches auf dem ganzen Erdball unvergestilch gemacht daben. Witten in diesem gewaltigen Kriege abberufen, in dem er so tatkrästig und so erfolgreich zur Besäunpfung der Feinde mitwirfen konnte, ist es ihm leider nicht nachr vergönnt, an dem Endsanuf versönlich teilzunehmen; sein Berk wird aber von der Armee und der Marine in einem Weilse sortgesührt werden. Der Allmächtige tröste Sie und die Ihrigen in dem großen Schmerz um den Keimens Weile sortgesührt werden. Der Allmächtige tröste Sie und die Ihrigen in dem großen Schmerz um den Keimengangenen, dessen Ruhm unvergänglich ist, und dessen Anderen mir steis hoch und zeuer bieiben wird beaten mir ftets boch und teuer bieiben mirb

Bon den sahlreichen weiteren Beileidskundgebungen mögen nur noch die des Königs von Württemberg, des Nieickskunzlers und des kommundierenden Generals der Lufistreitfräfte erwähnt sein. Im preußischen Abgeordneten-Laufe widmete Bräsident Graf Schwerin-Löwis dem Grafen einen ftimmungspollen Rachruf, in bem es u. a. beibt: "Seine Berte folgen ibm nach, und mir durfen bie feste Zuversicht begen, daß auch seine große weltgescicht-liche Erfindung an der fiegreichen Vollendung des Welt-frieges, in dem wir "oben, ihren Anteil haben wird."

Gertliche und Provinznachrichten.

D Beftant Saufnahme bon Schuhwaren. Im 12 Dars findet eine Bestandeaufnahme von Schubwaren ftatt, die gans oder gum Teil aus Leber, Beb. Birt. oder Strid woren, Gils oder filsartigen Stoffen besteben. Meldepflichtig sind alle natürlichen und juristischen Bersonen, terner alle wirtschaftlichen Betriebe, össentlich erchtlichen Körperschaften und Berbände, die Eigentum ober Gewahrsam an meldepflichtigen Gegenständen haben oder bei denen sich solche unter Kollanssisch bestinden. Die Angaben haben nach dem Stande vom 12 Rars zu erfolgen. Bon ber Melbepflicht ausgenommen find: 1. Schubmaren, die fich im Eigentum ber beutiden Militar. oder Marinebehorben befinden oder über bie Lieferungs. ober Berftellungsvertrage mit einer beutichen Militar. oder Marinebehörbe bestehen. 2. Die im Gebrauch befindlichen Schuhmaren. 3. Schuhmaren, die fich in ben Daushaltungen befinden und deren gewerbsmäßige Ber-wertung nicht in Aussicht genommen ist. 4. Erfilingsschube ohne Absapsiede bis zur Größe 22 (15 8tm.) einschl. 5. Gummischuhe. 6. Schubwaren, die vollständig aus Dois bergeftellt find.

Sachenburg, 10. Mirg. Mornen Genutag finbet auf Anordnung bes Enangelifden Oberfirdenrates in allen evangelifden Rirchengemeinden ein Beitag für ben gludlichen Ausgang bes Arieges ftatt.

Altenti den. 9 Mary Der Rationalftiftung für Die hinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen hat Die Bewertichaft Storch und Schoneberg in Rirchen 25000 DR. und die Majchinenfabrik Arnold Jung in Jungenthal

bei Rirchen 30000 M. übermiefen. Bom Beftermit 9. Mars Der Anbau von Delfrucht hat im porigen Beibft auf bem Weiterwald einen erfreulichen Aufschwung genommen. Der in früheren Jahren vielfach gebaute Binterraps (Commercaps ift auf bem Westerwolde ju unficher, ba er felten ausreift) mar megen ber niedrigen Delpreife felten mehr angebaut worden. Der didbauchige Steinfrug aus bem Rannenbaderland hatte in irgend einer Ede ber Behaufung geftanden, verftaubt und eingesponnen. Schon im vorigen herbit mar er wieder hervorgeholt worben und in biefem Jahr icheinen noch größere Soffnungen berechtigt gu fein. Benige Bauern auf bem Besterwald gibt es, bie auf ihrem Uder feine Delfaat gebaut haben. Die Saat hat burch bie bide Schneebede portrefflichen Schutz gehabt und fteht vorzüglich.

Sodamar, 8. Darg Radbem burch einen Erlag bes Ministeriums bes Innern und der geistlichen Ungelegen-heiten vom 20 Februar d. 36 die Frangisfaner hier augelassen wurden, haben sich in unserer Stadt einige Orbensbriiber ber Frangistaner niedergelaffen. Gie gehoren ber thuitingifchen Proving von ber hl. Elifabith an, die in Bulba ihr Mutterhaus hat. Sie merben für ihren Studiendienft bie chemalige Dienftwohnung bes Gymnafialdirettois benutien, welche ein Teil bes ebemaligen Jesuitenfloftere mar. Schon in früheren Beiten maren Frangistaner in Sadamar, bis die noffauifdje Regierung 1814 Die Rlöfter Diefes Ordens, aufhob.

Gingefandt.

Für alle un biefer Stelle abgebrudten Ginfenbungen ife wimmt die Schrifteitung nur die ihr burch bas Breigefes auferlegte Berantwortlichfeit.

"Urlaub! Beich ein "ichones" Bort für ben Golbaten braugen in Feindesland. Was fann es iconeres geben für ihn, als wie Beimat und Lieben wieberfehn ju burfen Bober und ichneller ichlagt bas Berg und viel zu langfam rollt ber Bug, ber ibn beimmarts tragt. Mich, weldje Freude, Die ahnungstofen Rieben unverhofft überrafchen gu tonnen Best in biefer ichmeren Beit, mo ber Rrieg in fein lettes und ichaifftes Ctabium gelangt ift, mo bier braugen jeber ftumm und tropig, bem Feinde gegenüber feine Pflicht tut, ift es boppelt notwendig, daß babeim alles einig und freu gufammenfteht, um bem Baterland foviel als moglich ju nugen. Es gibt aber leiber immer noch Bente, welche ben Ernft Diefer Beit nicht gut fennen icheinen und barqui bebacht find, Die Ehre und ben guten Ramen ibres Rebetimenichen gu befudeln Wem pon bem perehrten Lefern unferes Blattcheue ift nicht noch in Erinnerung ber Artitel über die Schittifdutofiare einen benochbarten Doifes. Durch Beugen habe ich einwandfict fefigeftellt, baß Lüge und Berfeumbung ben Rern ber Sache bilben. Erftens mar bejagte Dorfichone, wie fich ber Berfoffer bes Artifels au briidte, nicht bas eingige ermachfene Madden, mildjes fich mit Schlittschublaufen beschäftigte, und zweitens bat dieselbe jede Unnaberung ber beiben Ruffen energeich jurudgewiesen, ba fie teine manniche Silfe benotigte, um fich auf ben Fugen zu halten. Dazu kommt noch ber Umftand, bag ber Sportplat fich blos girta 120 Weter vom Elternhaufe befand. Welcher ehrlich bentenbe Menich farn ba mohl annehmen, bag bejagtes Madden es magen tonnte, unter ben Augen ber Mutter öffentlich am hellen Tage, folden Mergernis gu geben. Sunf feiner Bruber fteben im Dienfte für bas Baterland, find alfo nicht in ber Lage, ibrer Schwefter fcutenb gur Geite gu fteben. Doch wer fennt nicht bas alte Spriidmort : Der befte Menich tann nicht im Frieden leben, wenn es bem "bojen Rachbarn" nicht gefällt. Reib und Sabsucht, wie manche boje Tat hat in ihnen ihre Burgel, fo auch hier. Alles riet, in welchem Rachbarborte fich mohl foldes zugetragen haben fonnte, felbit die fo'falich Beichuldigte las gang ahnunge. los ben Beitungeartifel. Aber noch war man nicht gufrieden. Ein Mann aus lehrenbem Rreife unferes Stabtenes ging fogar foweit, einem anbern hoben und gebildeten herrn ben Ramen eines Dabchens ju nennen, bas fich at feiner Ehre fet es gefag', ipater als feine eigne Coufine berausftellte. Lie hochgebilbete Danner über folde boje Berleumbungen benfen, barüber möchte ich meiter nichts fagen. Ein Felograner. magability, part

nah und Fern.

diamasttenu ..

O inroffener Ce Cubffffgel bes Ecifoffes bie ebemoligen Grofen en Sarbn in Barbn a. d. Elbe, bas test als Lebrerfremmar verwendet murbe, in durch Großteuer gerftort worden. Bedeutende Gemalde wurden vernichtet.

O Die Weigmffoften Des Ediffmann Progeffes, ber O Die Weigentloften des Echiffmanne Prozesses, der jebt zu Ende genangen in, dürifen sicheilich ein kleines Bermögen betragen. Bier Jahre bat die Untersuchungshaft des Angeliagten gedauert, Onnderte von Zeugen sind vernommen worden, und eine Reifer von Sachverständigen ist Jahre bindurch mit der Brüfung der Bücher und Geschäfte Schiffmanns beschäftigt geweien. Und dann die gewaltigen Koslen der Hambigerbandlung, die länger als vier Monate gedauert hat! Non den Verteidigern woren drei Offisialverteidiger, die aus der Staatsfasie bezahlt werden. Die Summe, die als Tagegelber an die Geschworenen gezahlt worden ist, beträgt fast 200 Lare. Alles in allem dürfte sich eine Summe ergeben, die unter 100000 Mark wenig surudbleibt. surudbleibt.

O Rene große Beringefange. Bie an ber Elb. mundung find nunmehr auch por der Befer große Berings-und Sprottenguge, in benen allerbings die Sprotten ftart surudtreten, erichienen. Die Schwärme sind so groß, baß es oft schwer balt, die Fänge an Bord ber Schiffe zu bringen, ohne die Nepe su gefährden. Um möglichst viel von dem Fischsegen zu bergen, bat man mehrere Schleppbampfer für den Fischsong ausgerüstet.

o Ginftellung ameritanifder Siffstätigfeit. Die beutich-ameritanifche Arsteabordnung die poriges ? ibr in Maumburg ans eigenen Mitteln ein Mufterlagare t ein-richtete, bat ihre Tatigfeit eingestellt und reifte ab Die wertvolle Einrichtung, Apparate und Inftrumente, verbleiben ber Raumburger Stadtgemeinde als Beichent.

O Zethitmord des Banehofmeiftere Des Rroupringen non Zadifen. Dit feinem Jagogewehr erichiffen bat fich, mie aus Dresden gemeldet wird, ber Daushofmeister des Aronpringen von Sachien. Er war feit einiger Beit frank und durite die Lat in einem Anfall von Rervenüberreigung begangen baben.

@ Ausfall Der Conntagspoft in England. Londoner Blatter teilen mit. daß die englische Regierung bie Abficht habe, am Sonntagmorgen die Boff im gansen Lande aus-fallen su laffen. Auf diese Weise hofft man den Andrang su den Eisenbahnen vermindern zu tommen. In der Provins wird mon auch ohne Conntagegeitungen austommen muffen, ba ber leste Boftsug am Comnabend abend aus-

Die sechste deutsche Kriegsanleihe.

Reichsichnibbuch — Stüdzinsenverrechnung — Bflichtzahlungs-termine — Beichnungen bei Bostanstolten — Umtausch alterer Un-leiben — Zeichnungsaufforberung.

Die sechste beutiche Kriegsanleibe, auf die Beichnungen in der Beit vom 15. Mars bis 16. Noril angenommen werden.

wird, wie wir ichon angefündigt baben, aus tunt stigen Schuldverschreibungen und aus viereinbald sigen mit 110 bis 120 sauslosbaren Reichsschahanweisungen bestehen, die beide zum Breise von 98 für 100 Mark Rennwert zur Ausgabe gelangen. Ber indes die fünf igen Schuldverschreibungen ins Reichsschuldbuch eintragen lätzt und sich gleichzeitig vervstlichtet, die Ausstolgung der Anleibestücke nicht vor dem 15. April 1918 zu fordern, draucht nur 97.80 Mark anzulegen. Reichsschahanweisungen können nicht ins Reichsschuldbuch eingetragen werden, dei ihnen beträgt mithin der Zeichnungskurs einheitlich 98. wobei daran erinnert sei, daß die fleinsten Stücke der neuen Reichsschahannveisungen über 1000 Mark, die Keinsten Stücke der neuen Reichsschahannveisungen über 1000 Mark, die Keinsten Stücke der beiden Anleidearten sindet die übliche Stücksinsenverrechnung statt, und da der erste Zinsichein am 2. Januar 1918 wie wir icon angefündigt baben, aus mint se tgen Bei beiden Anleihearten findet die übliche Stücksinsenverrechnung statt, und da der erste Zinsschein am 2. Januar 1918 fällig ist, werden vom Einzahlungstage ab auf den eingezahlen Anleihebetrag dis zum 1. Juli 1917 5 % oder 4½ % Stücksinsen vergütet. Bei Zahlungen, die nach dem 1. Juli stattsinden, geht die Berechnung der Stücksinsen zu Lasten der Einzahlenden. Wie in früheren Hällen sind auch diesmal zur Erleichterung für die Zeichner vier Bslichtzahlungstermine seitgesetzt für Teilzahlungen, deren erster der 27. April und deren letzter der 18. Juli ist. Solche Zeichner, die indes schon früher in den Genuß der hohen Ainsen gelangen wollen, können vom 31. März ab Voll- oder Teilzahlungen leisten, wobei der Vorbehalt gemacht ist, daß Teilzahlungen nur in runden durch hundert teilbaren Beträgen des Rennwertes zulässig sind. aulaffig find.

Beichnungs- und Bermittlungsstellen find bieselben wie bei ben vorangegangenen Kriegsanleiben. Die Bostanstalten nehmen wieder nur Zeichnungen auf die 5 %igen Schuldvernehmen wieder nur Zeichnungen auf die 5 %igen Schuldversschreibungen an, und die dort zur Anmeldung kommenden. Beträge müssen bis zum 27. April voll desahlt werden. Erfolgt die Vollzahlung bei der Bost am 81. März, so werden 90 Tage Zinsen gleich 1½ % vergütet, erfolgt die Einzahlung in der Zeit vom 1. dis 27. April, so umiast die Zinsenburgütung einheitlich 63 Tage und beläuft sich auf ½ %. Densentsprechend sind die Rettozeichnungspreise für Anmeldungen bei der Poß 66% oder 97½ %.

Befanntmadung.

Betr : Frühjahrsurlaubsgeluche für Landwirte. Um Dienstag, den 13. und Mittwoch den 14. b8 Dis. merben in meinem Buro Urlaubsgefuche für Land. wirte entgegen genommen. Um Dienstag merben Untrage entgegen genommen von benjenigen, beren Familiennamen mit ben Buchftaben A-R anfangen; am Ritt woch an die Uebrigen. Nach oben angegebenem Termin eingehenbe Befuche fonnen nicht berüdfichtigt merben. -Bei Stellung ber Untrage ift Die Broge bes Brundbefiges

und der bewirtschafteten Flachen anzugeben. Sachenburg, ben 10. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Aufforderung.

Auch famtliche Erfag-Rejerviften und Mannichaften, welche im Frieden gebient haben, und vor bem 8. September 1870 geboren find und mahrend bes Rrieges eine ber nachstehenden Entscheidungen erhalten haben :

D. u. ober

duernd garnison- u. arbeitsverwendungsunfähig, bauernd friegsunbrauchdar "nicht zu kontrollieren" haben sich zweds Wiederaufnahme in die Stammrolle zu melden. (Es find dies die Jahradinge 1809 und 1870, die bei der D. U.-Musterung im September-Oktober 1915 oder sonft die set ausgemustert wurden.) Diese Weldung hat die zum 10. 3. 17 beim Bezirksseidwedel ir Limburg mündlich oder schriftlich unter Bortage der Ptilitärpapiere

Ber porftebender Aufforderung nicht Folge leiftet, wird nach ben

Bestimmungen Des Militarftrafgeseigbuches bestraft. Wegen ber ungebienten D.-U.-Mannichaften ergeht besondere Aufforberung burch ben Bipiliporfigenben ber Griag-Rommiffion (Banb-Limburg a. b. 2., ben 4. Marg 1917.

Ronigliches Bezirtstommanbo. Beinrichfen

Oberftleutnant g. D. und Begirtstommanbeur.

Marienberg, ben 9. Marg 1917. Die herren Bürgermeifter erfuche ich um fofortige ortsübliche Befanntmachung porftebenber Aufforderung.

Die Beröffentlichung ift nicht früher möglich gewesen. Es ift barauf hinzuwirfen, baß fich bie in Frage tommenben Behrpflichtigen ipateftens bis jum 15. b. Dits. beim Bezirtsfeidwebel

in Limburg a. b. 2 melben. Wnmelbung tonnen fich die Leute auf

meine Befanntmachung berufen. Wegen ber ungebienten Mannichaften ergeht meinerfeits befonbere

Der Bivilvorfigenbe ber Erfattommiffion.

Sachenburg, ben 10. 8. 1917. De Der Bargermeifter.

Beitreibung von Forderungen auf gerichtlichem und außergerichtlichem Bege fomie bas nkasso auch von alteren, verloren gegebenen Aubenftanden Vertretungen vor Gericht Anfertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

Groke Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulver und Zahnpasten Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.

P. Schaar, Prozehagent

Reu gegenüber den Beichnungsbedingungen für die früheren Kricgsanleiben ist die Bestimmung, daß den Zeichnern der 41% igen mit 110 bis 120% auslosdaren Reichsschahennveisungen das Recht eingeräumt ist, Schuldverschreibungen und Schahanweisungen der früheren Kriegsanleihen in neue 41% ige mit 110 bis 120% auslosdare Schahanweisungen umzutanichen. Damit wird der Zwed versolgt, den Besihern älterer Anleihen, die Rotwendigseit des Bersaufs zu ersparen. Dieses Recht ist jedoch begrenzt: Jeder Zeichner fann nömlich höchitens danneit in piel alte Anleihen snach dem Rennnamlich höchstens doppelt so viel alte Anleiben (nach dem Nenn-wert) umtauschen, wie er neue Schahanweisungen gezeichnet bat. Ber also beispielsweise 5000 Mark neue Schahanweisungen gezeichnet hat. gewinnt einen Anipruch auf weitere 10 000 Mark neue Schahanweisungen gegen Austieferung eines gleichen Betrages Schuldverichreibungen ober Schatanweifungen der früheren Kriegsanleiben. Der Umtausch erfolgt mit Birfung vom 1. Juli 1917; demgemäß sind die mit Januar— Juli-Linsen ausgestatteten Stüde mit Linsicheinen fällig am 2. Januar 1918 einzureichen, die mit April—Oftober-Linsen ausgestatteten Stüde mit Insicheinen fällig am 1. Oftober 1917. Die Einlieferer von April—Oftober-Stüden erhalten jedoch auf ihre alten Anleihen Stüdzinsen für ein Bierteljahr vergütet. Wer fich über irgendeine weitere Frage unterrichten will,

mird alles Biffenswerte aus ber bemnachft ericheinenben Beichnungsquiforderung erleben fonnen, im übrigen bei allen Beichnungsfiellen und Beichnungspermittlungsfiellen jede Aus-

funit erhalten.

Volke- und Kriegewirtschaft.

* Eine G. m. b. h. für Alaleinfuhr. Da der Alfang in Danemark bennachst wieder einseht, find die Borbereitungen für die Bentralisierung zum Abschluß gebracht worden; die neue Regelung wird am 20. Mars in Krast treten. Es wird aus den Kreisen ber bisberigen Anlimporteure eine Bereinigung gebildet, die durch Bermittelung einer besonderen, der Aufsicht der Bentral-Einkaufsgesellschaft m. b. D. unterftellten Aalein-fubr G. m. b. D. Merlin die frischen Nale einführen foll.

Befanntmachung

über Preisbeschräntungen bei Ausbefferungen von Schuhmaren. Bom 25. Januar 1917.

Der Bundescat bat auf Grund bes § 3 bes Befeges über bie Ermachtigung bes Bundesrais ju wirtschaftlichen Dagnahmen ufm. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 827) folgende Berordnung

§ 1.

Ausbesserungen von Schuhwaren (§ 1 Abf. 2 ber Befanntmachung über Preisbeschränkungen bei Beckaufen von Schuhwaren vom 28. September 1916 — Reichs-Beschehl. S. 1077 —) burfen zu keinem höheren Breise berechnet werden als bem, der sich aus ber Zusammenreinnung der Beschungskoften, eines angemessen Anteils dufammentechtung ber Gestehungstoften, eines angemeffenen Geminns ergibt. Für bie Breieberechnung find bie von ber Gutochtertomm ffion für Schuhwarenpieife (§ 7) aufgestellten Richtfage fur die Preieberechnung bei Ausbefferungen von Schuhmaren maggebenb.

Den ausgebefferten Schuhnaren muß bei Rudgabe an ben Berbraucher ein Begleitschein beigefügt werben, welcher in einer leicht erfennbaren Beise folgende Anguben enthält: 1. den Ramen oder die Firma und ben Ort ber gewerblichen

Rieberlaffung besfenigen, ber bie Musbefferung bem Berbraucher

gegenüber übernommen hat, 2. Die Urt ber Musbefferung und ben bafür berechneten Beeis in beuticher Währung,

3. ben Monat und bas Jahr, in benen bie Ausbefferung ausgeführt morben ift.

Ber gewerbemätig Bestellungen auf Musbefferungen von Schuh-maren entgegennimmt, bat in feinen Geschäftsraumen nach naberer Bestimmung ber Butachtertommifion für Schuhmarenpreife eine Breisberechnung jum Mushang gu bringen, aus ber fich ber Endpreis und Die Art ber Berechnung für Befohlen und Fleden ergibt.

Der Besteller von Schuhmarenausbefferungen fann, menn er glaubt, bag ber ibm berechnete Breis bie Grengen bes § 1 überichreitet, binnen zwei Boden nach Empfang der auszehrsetten Schuhwaren Festjegung bes Preises burch ein Schiedsgericht (§ 6 der Befanntmachung über Preisbeichrantungen bei Bertaufen von Schuhwaren vom 28. September 1916 — Reichs-Gesegbl. S. 1077 —) beantragen.

Das Schiedsgericht prüft auch auf Unrufen ber guftanbigen Beborbe bie auf bem Ausbang (§ 3) verzeichneten Breife nach und bestimmt bie nach § 1 in Berbindung mit ben von ber Gutachtertommifion für Schuhmarenpreife aufgeftellten Richtfagen angemeffenen

Das Schiedsgericht enticheibet unter Ausichluß bes Rechtsmegs Seine Enticheibung ift enbguitig; fie erfolgt gebuhren- und ftempel-

Ergibt bie Brufung burch bas Schiebsgericht ben Berbacht einer ftrafbaren Sondlung, fo hat ber Borfigenbe bes Schiebsgerichte augerbent ber guftanbigen Staatsanwaitschaft Mitteilung gu machen

§ 7 Der vom Reichstangler ernannten Gutachtertommifton für Schubmarenpreife i§ 9 ber Betanutmachung über Breisbeichrantungen bei Bertaufen bon Schuhmaren vom 28. Geptember 1916 — Reiche-Befegbi. G. 1077 —) liegt es ob, allgemeine Richfage für Die Breisberechnung bei Musbefferungen von Schuhmaren aufzuftellen Sie hat auch auf E-fuchen des Schiedsgerichts ober der guftandigen Behorbe fich über die Angemeffenheit ber Preife im Einzelfalle gutachtlich zu äußern.

Der Reichstangler tann Ausnahmen von ben Boridriften Diefer Berordnung guloffen. Er erlagt bie Ausführungsbeftimmungen.

Dit Gefangnis bis ju feche Monaten ober mit Geibftrafe bis gu gebntaufenb Mart mirb beitraft :

mer ausgebefferten Schuhmaren ben nach § 2 vorgefdriebenen Begleitschein nicht beifügt,

mer in bem nach § 2 porgefchriebenen Begleitschein unrichtige Angaben macht, ober wer ausgebefferten Schubmaren einen Be-gleitschein beigefügt, wiffend bag biefer unrichtige Angaben enthält, ober bag die Breisangabe erhöht ober untenntlich gemacht worben ift.

mer für Musbefferungen von Schuhmaren einen boberen als ben in bem Begleitichein angeführten B eis forbert ober annimmt, 4. wer nach bem für eine bestimmte Art von Ausbesserungen von bem Schiedsgericht ein angemesser Breis sestgeseit ift, Ausbesserungen gleicher Art mit einem boheren Poeise ausgezeichnet und mit bieser Auszeichnung zur Ablieserung bringt, 5. wer der Borschrift des § 8 zuwiderhandelt.

Die Berordnung tritt mit bem 15. Februar 1917 in Rraft. Der Beitpunft bes Außerfrafttretens bestimmt ber Reichnfangler. Berlin, ben 25. Januar 1917.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers Dr. Belfferich.

Bird veröffentlicht. Dadenburg, ben 5. 3. 1917. Der Bürgermeifter. Seitens biefer Aaleinfuhr. W. m. b. D. find Edernforde, Riel, Schlutup, Warnemunde, Weiel Berteilungsfiellen geschaffen worden, ausländischen Aaliendungen zu richten find bungen werben beichlagnabmt.

* Breis für Frühtartoffeln. Die Bronin für die Rheinproving bat für die Zeit vom 1. 6 Breis int Frühfartoffeln auf 101/2 und vom 1 aut Gestiebung des Sociivrelles für Ses Mart feftgejest. Be nach Musfall ber Einte

* Wucher mit Badobft und Fruchtfaften, icaftliche Abteilung bes Kriegsernahrungsen bin, daß gegenwärtig mit gerrodneten Bim tricben würde, da trod unserer glanzenden let ernte Breise von 2.30 bis sogar 2.80 Mart für fordert würden. Die volkswirtsdaftliche Abteil balb die Staatsanwaltschaften und die Breis bazu an. rückaltssos gegen einen derartigen geben. Wie aus Berlin mitgeteilt wird, werden geben. Wie aus Berlin mitgeteilt wird, werden bauptstadt gegenwärtig Backrflaumen au 3,50 b Fruchtiafte, wie Ririch- und himbeerfaft, zu Ber 8,50 Mart für das Liter vertauft.

Ergäh

Bid

1 9ga en tief

posta

auf enbeit

tartid

E pren

manet me tit

etiter '

itenb

at fe

doud

fol

Det

at eit

i jeir

Smal

inten a

d ba

abnete

age b

B

H HILL

enreg

m fie

ariame

Regi

e man

ge for

it, un

ar es ibbran

nbiide

onderen dieles (

Ent, be

tertung

ort ic

Bunlt.

* Schliefung bon Edubfabrifen. Geger im gangen Deutichen Reiche noch etwa 1400 g Bon biefen sollen 1070 veranlast werben, im schließen, während 330 die Erzeugung fortieben 100 Fabriken werden lediglich für die Ben arbeiten während die letten 230 Fabriken Schul

@ Der Goldftrom in Danemart. Die bit Danmart" verzeichnet bet einem Aftin 1 400 000 Kronen einen Aberschuß von 8088 bie Reederei "Norden" bei einem Allien 8 800 000 Kronen einen Aberichus von 9 1140

> Für bie Schriftleitung und Angeigen verann Theobor Rirdbubel in Badent

Donnerstag den 15. Mary nadmittage 4 Uhr

merden die in der Gemarfung bachenbur 8 domänen fistalifden Aderparzellen unterms pont 1. Otrober 1917 bis jum 30. Gepten Bartefaal 3. Rlaffe bes Staatsbahnhofes , öffentlich meiftbietenb verpaditet

Grundflücksverpach

Biefenmarter Reinhardt wartet von 21. Staatsbahnhof Sachenburg, um Intereffen langen bie Brundftude porgugeigen.

Montabaur, ben 9. Mars 1917.

Ronigliches Domanen Somidt, Dominen

An die Flachsbau treibende Ben

Befuche an bas Ronigl. Rriegeminiften Rohftoff Abteilung, in Berlin um Freigeb Flochs und Werg jung Berfpinnen und Rei eigene Wirtschaft nehme ich gur Beiterbefül geit entgegen. Diefe freigegebenen "Mengen Bohn gesponnen und gewebt merden und oon Diefer Begunftigung Gebrauch gu macht

Berthold Seewald, Hady Bertreter der Leinen.Spinnerei und Beberei M. Drofbach & Co.

ZHANAMANAMAN JAHAMANAMA

bugo Backha Uhren- und Goldwaren-Bandlus

Fachenburg empfiehlt fein reichhaltiges Lant

Taschen= und Wandul Wecker Goldwaren und Bri

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Reparaturen

werden prompt und billigft ausge-

Schöne Fahrkuh in diefem Monat bas britte 2 Bimmer un

Mal talbend, gu vertaufen Babehör per Bilhelm Birt

Obermorebad, Boft Rreppod

garetten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60

2,30 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Ligarren prima Qualitaten ven

Goldenes Hans Rigarettenfabrik G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

213oh pater gu per Fr. Will

Bochenburg, 3 Trachinge

Daniel Rlein

Sägel in walbreicher @

311 fau 311 mieten Baffer- ober T Rudolf Moffe